



Laura Abbatino

*Violine*



Roberto Corliano

*Klavier*



Marco Delisi

*Querflöte*



## Schopenhauer-Forschungsstelle

in Kooperation mit der Schopenhauer-Gesellschaft e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Colonel-Kleinmann-Weg 2, 55128 Mainz  
[www.schopenhauer.philosophie.uni-mainz.de](http://www.schopenhauer.philosophie.uni-mainz.de)  
[schopenhauer@uni-mainz.de](mailto:schopenhauer@uni-mainz.de)



## Ein Konzert für SCHOPENHAUER

mit dem »Trio Helios« aus Lecce

anlässlich des 150. Todestages von  
Arthur Schopenhauer  
(21. September 1860)

Freitag, der 01.10.2010  
Beginn: 19.30 Uhr  
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

Hochschule für Musik Mainz  
Roter Saal (00-315)  
Jakob-Welder-Weg 28  
55128 Mainz

# PROGRAMM



W. A. MOZART /

C. RENAUD de VILBAC – A. LEFORT:

*Die Zauberflöte*

bearbeitet für Querflöte, Violine und Klavier

C. M. von WEBER /

C. RENAUD de VILBAC – A. LEFORT:

*Oberon*

bearbeitet für Querflöte, Violine und Klavier

C. M. von WEBER / P. TAFFANEL:

*Der Freischütz*, Fantasie

für Querflöte und Klavier

R. WAGNER / A. RITTER:

*Isolde Liebestod*

aus Richard Wagners *Tristan und Isolde*

für Violine und Klavier

V. BELLINI / F. LISZT:

Reminiszenzen zur *Norma*

für Klavier

G. ROSSINI / J. B. SINGELÉE:

Fantasie zum *Barbiere di Siviglia* op. 69

bearbeitet für Violine und Klavier

G. ROSSINI /

J. DEMERSSEMAN – F. C. BERTHÉLEMY:

*Guillaume Tell*

bearbeitet für Querflöte, Violine und Klavier

Das »**Trio Helios**« wurde 2008 mit der Absicht gegründet, in Vergessenheit geratene Stücke der europäischen Musiktradition des 19. Jahrhunderts zur Aufführung zu bringen. Es besteht aus der Violinistin Laura Abbatino, dem Pianisten Roberto Corliano und dem Flötisten Marco Delisi. Alle drei konnten zuvor schon große nationale und internationale Erfolge vorweisen. Das Trio hat bereits zahlreiche Konzerte in Italien und Deutschland gegeben, in denen Kompositionen u. a. von Liszt, Thalberg, Paganini, Alard, Doppler, Briccialdi oder Hummel vorgestellt wurden.

Für das »**Konzert für Schopenhauer**« wurden Stücke ausgewählt, die eine Beziehung zu Schopenhauer haben, sei es, weil dieser den jeweiligen Komponisten besonders schätzte, die Stücke zu seiner Zeit bedeutend waren, oder der Komponist von Schopenhauer beeinflusst war. Laura Abbatino, selbst promovierte Philosophin, wird die Musikphilosophie Schopenhauers und dessen Beziehungen zu den gespielten Stücken vor dem Konzert erläutern.

**Laura Abbatino**, Abschluss im Fach Violine im Jahr 1992 am Konservatorium *Egidio Romualdo Duni* in Matera. Daraufhin Studien an der *Accademia di Portogruaro* und an der *Accademia di Alto Perfezionamento* in Saluzzo. Zahlreiche Auftritte sowohl in Kammermusikgruppen als auch als Solistin in vielen Städten Italiens und im Ausland, darunter am *Liceo Musicale* in Wien, am *Teatro Ponchielli* in Cremona, am *Teatro Orfeo* in Taranto und am *Teatro Caio Melissa* in Spoleto. Nationale und internationale Konzerte mit verschiedenen Orchestern (Frankreich, Belgien, Spanien, Deutschland, Schweiz, Österreich, China, Malaysia, Thailand, Korea, Griechenland und Mexiko). Seit 1996 Violinistin am Orchester der Stiftung I.C.O. *Tito Schipa* in Lecce und zudem Organisatorin der künstlerischen Ereignisse. 2000 Masterabschluss in Kunstmanagement an der *Università Cattolica* in Mailand, 2001 Produktionsassistentin am *Teatro Massimo* in Palermo, 2002 am *Teatro Lirico Sperimentale „Adriano Belli“* in Spoleto. 2004 Regieassistenz bei der Stiftung *Arturo Toscanini* in Parma für die Aufführung der Oper „La Forza del destino“ von Giuseppe Verdi (Regisseur Paolo Panizza), aufgeführt in Busseto. 2004/2005 Hochschulabschluss in Philosophie an der *Università degli Studi* in Lecce mit Bestnote und Auszeichnung und besonderer Erwähnung, kurz darauf Veröffentlichung ihrer Arbeit mit dem Titel „Nietzsche tra Wagner e Bizet“. 2009 Doktorandin im Forschungskreis „Philologie und Hermeneutik des Textes“ am Fachbereich für Klassische Philologie und Philosophische Wissenschaften der *Università degli Studi del Salento* in Lecce.

**Roberto Corliano**, Studium am Konservatorium *Giuseppe Verdi* in Mailand, Abschluss 1988 am Konservatorium *Giachino Rossini* in Pesaro mit Bestnote und Auszeichnung und besonderer Erwähnung. Erlangung des *Diploma di Alto Perfezionamento Pianistico*

an der *Accademia Musicale Pescarese* mit Höchstnote unter der Leitung von Michele Marvulli. Im Alter von 12 Jahren Auftritt in einem Fernsehfilm zu Giuseppe Verdi in der Rolle des jungen Verdi (Regie: Renato Castellani). Mit 14 Jahren am Mailänder *Orchestra dell' Angelicum*. Mit 16 Jahren Aufführung der Ungarischen Fantasie von Franz Liszt im *Sala Verdi*. Im selben Jahr erster Preis bei einem Kammermusikwettbewerb (Duo mit Fabrizio Meloni). Mit 17 Jahren Darbietung des Lisztschen Totentanzes, zusammen mit dem Mailänder RAI-Orchester. Zahlreiche Konzerte und Rezitale in namhaften Theatern und Konzertsälen: *Sala Verdi* (Mailand), *Arts Academy* (Rom), *Auditorium Rai* (Turin), *Cappella Paolina* (Rom), *Teatro Grande* (Brescia), *Teatro Ponchielli* (Cremona), *Hofburg* und *Bösendorfer-Saal* (Wien), *Mozarteum* (Salzburg), *Place des Arts* (Montréal), *Salle Cortot* (Paris), *Alice Tully Hall* (New York), *Smetana Hall* (Prag), aber auch in Japan. Teilnahme an etwa 150 nationalen sowie internationalen Wettbewerben, dabei stets Erreichen der ersten Plätze. Regelmäßige Auftritte im Duo mit dem Violinisten Franco Mezzena sowie im Quintett mit den *Solisti del Teatro alla Scala* aus Mailand. 2001 Auszeichnung mit dem Preis für künstlerische Verdienste durch den Präsidenten der Republik Italien. Inhaber des Lehrstuhls für das Hauptfach Klavier am Konservatorium *Tito Schipa* in Lecce.

**Marco Delisi**, Abschluss mit Bestnote im Fach Flöte am Konservatorium *Santa Cecilia* in Rom in der Klasse von Angelo Persichilli. Erwerb des *Diploma di Concertista* mit Bestnote an der Musikhochschule in Winterthur. Studium bei den Meistern Trevor Wye und Maxence Larrieux. Mehrere Auszeichnungen in verschiedenen Wettbewerben, 1994 erster Preis beim IX. nationalen Flötistenwettbewerb *Giulio Briccialdi*. Sechzehn Jahre langer erster Flötist im Orchester der Stiftung I.C.O. *Tito Schipa* in Lecce. Außerdem Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Orchester der *Accademia Nazionale „Santa Cecilia“* in Rom, mit dem Orchester des Theaters *Vincenzo Bellini* in Catania und mit dem Orchester I.C.O. der *Magna Grecia* in Taranto. Zahlreiche Auftritte in Kammermusikensembles, u. a. bei dem *Festival de musique* in Paris, der *Sagra Musicale Umbra*, der *Sagra Malatestiana*, im *Teatro Comunale* und an der Universität in Bologna, im *Teatro Paisiello* in Lecce, im *Teatro della Fortuna* in Fano, im *Auditorio del Serafico* und an der Universität *La Sapienza* in Rom. Als Solist Konzerte unter der Leitung von: E. Bádiz, G. Yaşlıçam, H. Soudant, C. Frajese, T. Kalb. Intensives Studium und Aufführung von zeitgenössischem Repertoire, darunter Stücke von G. Petrassi, A. Clementi, F. Festa, A. Skurtaj, R. Vetrano u. a. Aufnahmen für *EKA*, *Kivco Classic*, *La Bottega Discantica* und *RAI Trade*. Seit 2005 Inhaber des Lehrstuhls für Flöte, erlangt durch einen Wettbewerb am Konservatorium *Egidio Romualdo Duni* in Matera. Am selben Institut Dozent für Flöte sowie für Begleit- und Kammermusik in akademischen Kursen für Fortgeschrittene.